

Königliche Gartenbibliothek Herrenhausen (KGBH) - Handschriften

Sign.: KGBH-26

Verfasser: Hardenberg, Friedrich Karl, von [1696-1763]

Schreiber:

Adressat:

Titel: Sammelmappe mit 3 Zeichnungen der Kaskade von Marly von F. K. von Hardenberg

Titel i. Vorlage:

Sprache: franz.

Erklärende Bemerkungen: Drei sehr großformatige und sorgfältig ausgeführte farbige Darstellungen der Kaskade von Marly, dem Lustschloß des französischen Königs Ludwig XIV. Ausgeführt Friedrich Karl von Hardenberg (sign. de Hardenberg): Staatsmann, als Geheimer Kammerrat u. a. für das Gartenwesen in Herrenhausen zuständig, ab 1741 Oberhofbau- und Gartendirektor in Hannover. Die Aquarelle sind vermutlich während einem der beiden Frankreich-Aufenthalte Hardenbergs 1718 oder 1741/42 entstanden, wahrscheinlich während letzterem.-

„Noch während Versailles zur Hauptresidenz von König und Hof erweitert wurde, beauftragte Ludwig XIV. Jules-Hardouin Mansart mit dem Umbau des Anwesens von Marly, das er als seinen künftigen Zufluchtsort vor der strengen Hofetikette auserkoren hatte. Die 1679 begonnenen Arbeiten waren 1686 bereits so weit fortgeschritten, daß sie einen ersten Aufenthalt Ludwigs erlaubten. Bis zum Ende seiner Herrschaft wurde der Park stetig verschönert, insbesondere durch das Anlegen des Flusses und des Großen Wasserfalls in den Jahren 1697/98. Mit dem Tode Ludwig XIV. ging auch die Blütezeit von Marly zu Ende. Unter Ludwig XV. wurde der Park, dessen Unterhalt als zu kostspielig erachtet wurde, von Grund auf neu angelegt. Während der französ. Revolution verwehrte Marly und wurde 1799 an den Unternehmer Sagniel veräußert. Nach seinem Ruin im Jahre 1806 ließ Sagniel Schloß und Nebengebäude abreißen und das Baumaterial verkaufen. Mit dem Erwerb durch Napoleon ging Marly in den Staatsbesitz über.

Besonders beeindruckend waren die Kaskaden und Wasserspiele, die mit einem Riesenaufwand, finanziell und technisch, betrieben wurden, deren Wirkungsgrad aber eher gering ausfiel. Diese Größe und der Aufwand müssen wohl auch Friedrich Karl v. Hardenberg beeindruckt haben, der sich in seinem Leben mindestens zweimal in Paris aufhielt. Frühjahr bis Herbst 1718 bereiste Hardenberg auf einer „Kavalierstour“ Paris, um als junger Adliger in die Salons der Pariser Gesellschaft eingeführt zu werden. „Richtig beeindruckt hat ihn aber wohl nur die erhabene Architektur und die Weite der Weltstadt Paris, ihre Gärten, Plätze, Wasserspiele...“ (Klausen). Ein zweites Mal war Hardenberg 1741/42 in geheimer diplomatischer Mission in Paris, nach seiner Rückkehr wurde er dann Oberhofbau- und Gartendirektor in Herrenhausen.“ Zitiert aus: Auktionskatalog Reiß & Sohn, Königliche Gartenbibliothek, Königstein im Taunus, 2005, S. 10f).

Überlieferungsart: Original Zeichnungen von F. K. von Hardenberg (signiert de Hardenberg), jeweils gefaltet

Bildliche Darstellungen: 3 Aquarelle

Datierung: vermutlich 1741/42

Beschreibstoff: starkes Papier, jeweils aus 3 Teilen zusammengesetzt

Umfang: 3 Bl.

Größe in mm: 633 x 1370 - 1400 x 635

Entstehungsort: vermutlich Paris

Zusammensetzung der Handschrift: 3 einzelne großformatige Blätter, gefaltet; lose in Mappe

Einband: Papiermappe mit Schließbändern und Deckeltitel: „Circular-Mappe der Hofbau-Bibliothek“

Geschichte (Besitzeinträge etc.):

Relation: KGBH-26,1; KGBH-26,2; KGBH-26,3

Literatur: Weber, G.: Der Garten von Marly (1679-1715), in: Wiener Jahrbuch für Kunstgeschichte XXVIII, Wien 1975, S. 55-105.

Mabille, G. (Autor), Ducamp, E. (Hrsg.): Views of the Gardens at Marly. Louis XIV: Royal Gardener. Paris 1998.

Klaus, G.-A.: Karl Friedrich von Hardenberg. Ein Hannoverscher Staatsdiener im Zeitalter der Aufklärung. Hildesheim 1990.